

NIEDERSCHRIFT

**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales in der
Legislaturperiode 2011 bis 2016
am 01.12.2015
Turmzimmer des Bürgerhauses, Schulstraße 4, Kirchhain**

Anwesend waren:Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Gerd Althainz	
Herr Wolfgang Budde	
Frau Karin Pielsticker	Vertreterin für Herrn Udo Lauer
Herr Willibald Preis	Vertreter für Frau Rosemarie Lecher ab TOP 3
Herr Günter Schrantz	
Frau Helga Sitt	
Herr Hans-Heinrich Thielemann	ab TOP 3
Herr Prof. Dr. Rainer Waldhardt	bis TOP 3

Anwesend ohne Stimmrecht

Frau Angelika Aschenbrenner	
Herr Edwin Groß	
Herr Reinhard Heck	
Frau Barbara Hesse	stimmberechtigt bis TOP 3
Frau Dorothea Schmidt	

Für den Magistrat

Herr Bürgermeister Jochen Kirchner
Herr Stadtrat Hermann Albrecht
Herr Stadtrat Dr. Christian Lohbeck
Herr Erster Stadtrat Dietmar Menz
Herr Stadtrat Reinhard Stöber

Schriftführer

Herr Dirk Lossin

Für die Verwaltung

Herr Gordon Schneider	Leiter Fachbereich zu TOP 3
-----------------------	-----------------------------

<u>Beginn der Sitzung:</u>	18:00 Uhr
<u>Ende der Sitzung:</u>	19:30 Uhr

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 01.12.2015

(TOP 1)

Eröffnung der Sitzung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende begrüßte alle Anwesenden und stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass die Mitglieder des Ausschusses rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden sind und der Ausschuss nach § 53 i.V. mit § 62 Abs. 5 HGO beschlussfähig ist. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung sind im Kirchhainer Anzeiger öffentlich bekannt gegeben worden.

Einwendungen hiergegen sowie gegen die mit der Einladung zugestellte Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. -/-

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 01.12.2015

(TOP 2)

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 22.09.2015

Die Niederschrift über die Sitzung am 22.09.2015 wurde mit dem

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

genehmigt. -/-

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 01.12.2015

(TOP 3)

Unterbringung von Flüchtlingen in Kirchhain;

a) in Notunterkünften

b) in Wohnungen

Bürgermeister Jochen Kirchner unterrichtete die Ausschussmitglieder detailliert über die aktuelle Situation zur Unterbringung von Flüchtlingen in Notunterkünften in Kirchhain. Er hob die immer noch schwierige Zusammenarbeit mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf hervor und bemängelte die aus seiner Sicht unzureichende Informationspolitik.

Zu den beiden im Aufbau befindlichen Flüchtlingscamps im Bereich der Stadt Kirchhain (Festplatz/Markthalle und ehem. REWE-Markt „Im Riedeboden“/Breslauer Straße) gab der Bürgermeister folgende Informationen:

- Mit den vorbereitenden Arbeiten für die Leichtbauhalle auf dem Festplatz wurde am 30.11. begonnen. Parallel zur Reithalle soll ein Zelt mit den Abmessungen 20m x 50m für die Unterbringungen von bis zu max. 240 Personen errichtet werden. Auch die notwendigen Sanitäranlagen (Toiletten, Duschen) werden in einem „fliegenden Bauwerk“ eingerichtet. In der städtischen Markthalle sind Betreuungsräume und die Essensausgabe vorgesehen. Auf dem Festplatz fallen insgesamt 62 Parkplätze weg. Auf dem Parkplatz „P 5“ im Fasanenweg in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrstützpunkt stehen für Dauerparker rund 40 Stellflächen zur Verfügung, die bisher nur wenig in Anspruch genommen wurden. Die Idee, die Notunterkunft auf dem Rasensportplatz der Fußballabteilung des TSV Kirchhain aufzubauen und dem Verein nach 36-monatiger Nutzung die Fläche in Form eines neuen Kunstrasenplatzes wieder zur Verfügung zu stellen, wurde vom Landkreis aus Kostengründen verworfen. In diesem Zusammenhang erläuterte der Bürgermeister die Pläne zur Erschließung des Sportplatzgeländes und der Vereinsgaststätte einschließlich der darüber liegenden Wohnung und sicherte ein weiteres Gespräch mit dem Vorstand der Fußballabteilung zu. Von der Stadt ist ein Mietvertrag für die Inanspruchnahme der Markthalle sowie einer Teilfläche des Festplatzes vorbereitet worden. Dabei hat sich die Verwaltung an der ortsüblichen Miete für Gewerbeflächen orientiert.
- Im ehem. REWE-Markt werden Notunterkünfte für bis zu max. 160 Menschen geschaffen. Die entsprechenden Umbauarbeiten sind bereits seit einiger Zeit im Gange. Der angrenzende Parkplatz bleibt unbebaut. Über Facebook hat Landrätin Fründt bekannt gegeben, dass sie zusammen mit dem Ersten Kreisbeigeordneten und Mitarbeitern der Kreisverwaltung am kommenden Samstag, dem 05.12.2015 in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr die interessierte Bevölkerung aus erster Hand informieren wird.

Zum konkreten Zeitpunkt der erstmaligen Belegung der beiden Notunterkünfte in Kirchhain lagen dem Bürgermeister keine Informationen vor. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist aber damit zu rechnen, dass noch im Dezember Flüchtlinge aufgenommen werden.

In der anschließenden Diskussion baten mehrere Ausschussmitglieder den Bürgermeister darum, die Höhe der Miete für die Markthalle und die Freiflächen auf dem Festplatz noch einmal zu überprüfen und ggf. zu erhöhen. Im Übrigen wurden Fragen zu den Themenfeldern „Brandschutz“, „Antrag auf Nutzungsänderung für den ehem. REWE-Markt“, „Qualität der Leichtbauhallen/Zelte“ gestellt und soweit als möglich beantwortet.

Außerdem kündigte Bürgermeister Kirchner an, mit Unterstützung eines Ehrenamtlers aus der Flüchtlingshilfe ab sofort wöchentlich im Kirchhainer Anzeiger über den Aufbau und den laufenden Betrieb der beiden Flüchtlingscamps zu informieren.

Den Bericht zur dezentralen Unterbringung von „Kontingentflüchtlingen“ (Regelzuweisungen) in Wohnungen im gesamten Stadtgebiet übernahm Fachbereichsleiter Gordon Schneider. Im Nachfolgenden ist das Redekonzept von Herrn Schneider abgedruckt:

1. Situation im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf hat sich erstmals im September 2012 anlässlich einer Dienstversammlung an die Bürgermeister gewandt.

Die Städte und Gemeinden wurden gebeten, bei der Suche nach geeigneten Unterkunftsmöglichkeiten behilflich zu sein, z.B. durch das Veröffentlichen von Bekanntmachungen und Aufrufen in der örtlichen Presse. Seitdem spitzte sich die Situation Woche für Woche zu.

2. Was von uns veranlasst wurde

Zuständig für die Unterbringungsthematik innerhalb der Verwaltung ist der Fachbereich 3 „Sicherheit und Ordnung“.

Sofort nach den ersten Hinweisen im September 2012 wurde folgendes veranlasst:

- Wiederholende Bekanntmachungen im Kirchhainer Anzeiger in Form eines dringenden Aufrufs an die Eigentümer von leerstehenden Wohnhäusern etc.
- Behandlung der Angelegenheit im Magistrat
- Information an die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher mit der Bitte um Aushang der Veröffentlichungen in den Stadtteilen
- Behandlung in der Dienstbesprechung der Ortsvorsteher
- Kenntnisnahme im Ausschuss für Umwelt und Soziales
- Kenntnisnahme im Ausländerbeirat
- Stetiger Informationsaustausch mit dem AK Flüchtlingshilfe.

Parallel dazu wurden von der Verwaltung alle in Frage kommenden Betreiber von Hotels, Pensionen, Gasthöfen, Fremdenzimmern und Eigentümer von leerstehenden Häusern schriftlich informiert und gebeten, sich bei Interesse zu melden.

Die oben beschriebenen Aktivitäten wurden zum Teil wiederholt.

Ergänzend dazu steht die Verwaltung im ständigen Kontakt mit dem Landkreis, insbesondere mit dem Kreisjobcenter, um evtl. Unterkunftsmöglichkeiten auszutauschen.

3. Situation in Kirchhain (Stand 01.12.2015)

Unterkünfte der Stadt

- angemietet	=	14 Wohneinheiten	(93 Personen)
- in der Akquise	=	1 Wohneinheit	<u>(12 Personen)</u>
			105 Personen
- davon belegt	=		54 Personen

Unterkünfte des Landkreises

- angemietet	=	5 Wohneinheiten	(98 Personen)
(Hotel „Hessischer Hof“, Lerchenstraße, Untergasse)			
- davon belegt	=	4 Wohneinheiten	(71 Personen)

Regelzuweisungen insgesamt rund 203 Plätze, davon 114 Plätze belegt.

Wohngruppe Feldweg 9

<u>(unbegleitete minderjährige Ausländer -umA-)</u>		14 Personen
Geplante Wohngruppe in Niederwald (evtl. ab 01.02.2016)	ca.	10 Personen

Privat angemietete Wohnungen im Stadtgebiet (soweit bekannt)= ca. 41 Personen

Gesamtzahl der momentan in Kirchhain lebenden Flüchtlinge ca. 180 Personen

Bei den in Kirchhain lebenden Flüchtlingen handelt es sich um Menschen mit folgenden Staatsangehörigkeiten:

Äthiopisch, afghanisch, albanisch, eritreisch, georgisch, kosovarisch, mazedonisch, serbisch, syrisch, mazedonisch, pakistanisch, russisch, somalisch

Mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf gab es bis Mitte Oktober 2015 eine Absprache, dass die Stadt im Rahmen der dezentralen Unterbringung nur Familien zugewiesen bekommt. Diese Option wurde vom Kreis einseitig aufgehoben, so dass nunmehr auch Einzelpersonen aufgenommen und mit Wohnraum versorgt werden müssen.

Die meisten Familien bzw. Einzelpersonen werden von sogenannten „Familienpaten“ betreut. Hierzu haben sich viele engagierte Mitbürger/innen aus Kirchhain, aber auch von außerhalb angeboten.

In der Regel stehen die Paten schon bereit, wenn die jeweiligen Flüchtlinge in Kirchhain aufgenommen werden, d.h. vom ersten Tag an ist eine begleitende Betreuung sichergestellt. Die Paten helfen den Flüchtlingen, sich im Alltag zurecht zu finden und notwendige administrative Formalitäten zu regeln (Wohnsitzanmeldung, Schule, Kindergarten, Kontoeröffnung, Einkaufshilfe, Arztbesuche, Kontakte mit Nachbarn etc.). Diese direkte Hilfe wird von den Flüchtlingen sehr gerne und mit großer Dankbarkeit angenommen.

Eine herausragende Funktion hat der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe unter der Regie von Frau Sitt übernommen.

Einige Beispiele für die Tätigkeit des Arbeitskreises: Begegnungscafe im JUKUZ, Hausbesuche, Einkaufshilfen, Unterstützung der Familienpaten, Spendenaufrufe, Kooperation mit den Vereinen, Hausaufgabenhilfe, neu: Workshops für Frauen (Basteltreff, gemeinsam Kochen, gemeinsame Fahrten).

Alle Aktivitäten des Arbeitskreises Flüchtlingshilfe sind mit einem enormen Organisationsaufwand verbunden (Einladungen, Pressemeldungen, Personal, Verpflegung etc.), der zum allergrößten Teil ehrenamtlich geleistet wird.

Die Stadt Kirchhain hat ca. 75 Fahrräder und jede Menge Spielsachen aus Spenden an Flüchtlinge weitergeben sowie fünf Deutschkurse in Kooperation mit der VHS Marburg-Biedenkopf anbieten können (wir sind die einzige Gemeinde im Landkreis, die so etwas anbietet). Außerdem wurden ca. 20 Laptops und Computer aus Spenden vermittelt, mehrere Wohnungen mit gespendeten Möbeln versorgt sowie in Kooperation mit der Kreisverkehrswacht ein Fahrsicherheitstraining für Kinder und Jugendliche durchgeführt.

Die Arbeiterwohlfahrt Kirchhain stellt seit Oktober dieses Jahres Gutscheine für jeden neu angekommenen Flüchtling bereit. Die Wertbons berechtigen jeweils zur Entgegennahme einer kompletten Erstausrüstung.

Alle neu ankommenden Familien und Personen werden von Wolfgang Budde, der eine ganz wesentliche Aufgabe als „Vereinskoordinator“ übernommen hat, angesprochen. Freizeit-Interessen werden von ihm aufgenommen und direkt mit den jeweiligen Vereinen in unserer Stadt Verbindungen hergestellt.

Eine große Anzahl der Kirchhainer Flüchtlinge ist insbesondere in den Sport treibenden Vereinen aktiv.

Die DLRG-Ortsgruppe Kirchhain hat zusätzliche Schwimmkurse im Angebot, um den gestiegenen Nachfragen nachzukommen.

Besonders erwähnenswert ist die Willkommenskultur in unseren Kirchhainer Vereinen.

Die meisten der Flüchtlingskinder- und Jugendlichen sind bereits schon wenige Tage nach ihrer Ankunft in Kirchhain in einem Verein aktiv, wobei insbesondere unsere Sportvereine maßgeblichen Anteil an der Integration haben.

Beispielgebend ist auch die vortreffliche Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen, den Betreuern und den jungen Bewohnern der Wohngruppe mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern im Feldweg in Kirchhain. Die Stadt hat zu dieser Einrichtung und insbesondere auch zu den dort wohnenden Jugendlichen von Anfang an einen guten und festen Kontakt aufgebaut. Alle Bewohner sind in Vereinen aktiv, besuchen neben der Schule die Deutschkurse und nehmen an allen gemeinsamen Veranstaltungen teil, zu denen die Stadt einlädt. Die Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren kommen aus Afghanistan, Eritrea, Somalia, Äthiopien und Syrien.

4. Ausblick

Nach wie vor besteht Bedarf an Unterkünften. Die Verwaltung wird den Landkreis bei der Suche weiterhin unterstützen und - soweit möglich - Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung stellen.

Die Verwaltung ist auch künftig bereit und in der Lage, den Familien, deren Asylanträge anerkannt wurden, bei der Suche nach eigenen Wohnungen behilflich zu sein.

Im Zuge der Wohnungsakquise werden, wie bisher auch schon praktiziert, die Ortsvorsteher sofort und eng eingebunden, wenn es um die Anmietung von Wohnraum in den Stadtteilen geht.

Zurzeit läuft ein Ausschreibungsverfahren für die Besetzung einer Stelle im Jugend- und Kulturzentrum „Blaue Pfütze“. Der oder die neue Mitarbeiter/in wird sich mit knapp der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit um die in Kirchhain lebenden Flüchtlinge kümmern und die völlig überlasteten zuständigen Sozialarbeiter des Landkreises unterstützen.

In den letzten Monaten hat sich deutlich gezeigt, dass eine Betreuung ausschließlich durch die Sozialarbeiter/innen des Landkreises und ehrenamtliche Helfern auf Dauer nicht mehr ausreichend ist.

Die Arbeiterwohlfahrt Kirchhain wird ihr Beratungsangebot speziell für Flüchtlinge erweitern. Dazu stehen die neuen Räumlichkeiten in der Brießelstraße zur Verfügung.

Bei allen positiven Eindrücken und Schilderungen hat die Stadt selbstverständlich auch die Sicherheitslage im Blick und steht im stetigen Austausch mit der Polizei. Von dort wird berichtet, dass es in Verbindung mit den Aufnahmen der Flüchtlinge keinerlei Auffälligkeiten in Bezug auf die Kriminalitätsstatistik gibt. Im Gegenteil: Die Anzahl der Straftaten in Kirchhain ist insgesamt rückläufig, die Aufklärungsquote sogar gestiegen.

Die Ausschussvorsitzende, Stadtverordnete Helga Sitt, rundete die Informationen über die Situation der Flüchtlinge in Kirchhain mit Ausführungen zu den derzeit bereits durchgeführten sowie den in Zukunft geplanten Aktivitäten des Arbeitskreises Flüchtlingshilfe ab. Sie bedankte sich ausdrücklich bei Mitarbeiter Schneider für sein großes, weit über die dienstlichen Belange hinausgehendes Engagement in der Angelegenheit. -/-

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 01.12.2015**(TOP 4)****Mitteilungen des Magistrats**

Kein Eintrag. -/-

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 01.12.2015**(TOP 5)****Anfragen und Verschiedenes**

1. Begegnungscafé mit den in Kirchhain lebenden Flüchtlingsfamilien am 09.12.2015 im Bürgerhaus Kirchhain
Die Ausschussvorsitzende machte auf den Termin für das nächste Begegnungscafé, das in weihnachtlicher Atmosphäre stattfinden soll, am Mittwoch, dem 09.12.2015 um 15:00 Uhr im Bürgerhaus Kirchhain aufmerksam.
2. Integration von in Kirchhain lebenden Flüchtlingen
Der Stadtverordnete Hans-Heinrich Thielemann (SPD-Fraktion) berichtete, dass inzwischen vier syrische und osteuropäische Flüchtlinge aktiv im Kirchhainer Künstlerkreis mitarbeiten.

Gefertigt:

DIE AUSSCHUSSVORSITZENDE

DER SCHRIFTFÜHRER

Helga Sitt, Stadtverordnete

Lossin, Oberamtsrat